

# Neu aufgestellt

Doppelter Wechsel im Vorstand der **Bürgerstiftung Salzgitter**

VON ROLAND WEITERER

**Salzgitter.** Die Bürgerstiftung Salzgitter geht mit einem veränderten Vorstandsteam in die Zukunft. Nach 15 Jahren ehrenamtlichen Einsatzes haben sich die Gründungsväter Hans-Georg Kühn und Bernd Gersdorff aus dem operativen Geschäft verabschiedet. Der Stiftungsrat hat WEVG-Geschäftsführer Rainer Krause und Christian Heinrich, Geschäftsführer der zur Salzgitter AG gehörenden Glückauf Immobilien Gesellschaft, zu Nachfolgern gewählt.

Mit Rolf Schima gibt es aber eine Konstante an der Spitze. Auch er ist ein Mann der ersten Stunde. Der ehemalige Sparkassendirektor saß nach der Gründung zunächst im Stiftungsrat, seit 2011 gehört er dem Vorstand an, dessen Vorsitz er nun übernimmt.

Trotz der personellen Veränderungen will das Gremium den erfolgreichen Weg fortsetzen, was aber mögliche Veränderungen nicht ausschließen soll. „Dazu stehen wir noch zu sehr am Anfang“, sagt Rainer Krause, der sich verstärkt um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern will. Für ihn ist die Bürgerstiftung ein persönliches Interesse. „Ich stehe einem Unternehmen vor, das eng mit der Stadt verbunden ist“, sagt Rainer Krause, der seit 2010 tätig ist als WEVG-Chef und immer öfter Kontakt hatte



Wechsel im Vorstand der Bürgerstiftung: Hans-Georg Kühn (links) und Bernd Gersdorff (rechts) sind ausgeschieden, Rolf Schima, Rainer Krause und Christian Heinrich im Amt. FOTO: WEITERER

zur Bürgerstiftung. Er nahm an vielen Aktivitäten teil wie Stiftungslauf „Brücken bauen“ oder der Wanderung „Natur bewegt“. Dort entstand im letzten Herbst auch die Idee, ein Vorstandsamt zu übernehmen.

Über eine Mitarbeit musste Christian Heinrich nicht lange nachdenken. Er ist schon lange in seiner Stadt ehrenamtlich aktiv und hat Spaß dabei, unter anderem sitzt er seit 15 Jahren im Vorstand des SV Fortuna. „Die Stiftung ist ganz nah am Bürger und mittlerweile eine feste Institution in Salzgitter.“

Die beiden Vorgänger wollen weiter nah am Geschehen bleiben, nur mit weniger Verant-

wortung. Bernd Gersdorff hatte als früherer Kommunikationschef der Salzgitter AG einst die Idee der Bürgerstiftung von Berlin nach Salzgitter geholt; der promovierte Jurist Hans-Georg Kühn kam damals an Bord, um die Satzung zu erarbeiten. Beide übernahmen gleich Verantwortung und sorgten mit dafür, dass sich die Stiftung vor wenigen Jahren von der Stadt abnabelte und aus dem Rathaus in ein eigenes Büro zog.

Die Zeit für den Abschied aus dem Vorstand hält Gersdorff nach all den Jahren für gekommen, zumal sich beide schon länger im Ruhestand befinden und damit weitgehend raus sind

aus dem Wirtschaftsleben. Damit fehlten oft Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und Sponsoren zu finden.

Dass die Spendenakquise auch für Salzgitters Bürgerstiftung immer wichtiger wird, betont Schima. Bei den niedrigen Zinsen fällt es schwer, Erträge aus den 860.000 Euro Kapital zu erwirtschaften. Schließlich ist die Stiftung gehalten, ihr Geld risikolos anzulegen. Mehr als 1,5 Prozent Rendite sind derzeit nicht drin. Zwar summiert sich 2015 die Ausschüttung an die Vereine wie in den Vorjahren auf 30.000 Euro, dieser Betrag könnte sich laut Schima künftig aber verringern.